

Das Leitungsteam der Kontemplationssamstage am zentrumRANFT macht einen Anfang

Wie es dazu kam

Ungeplant und völlig spontan erzählte eine Sozialarbeiterin, welche an einer Luzerner Pfarrei tätig ist, an einer Teamsitzung von ihrem Einsatz für die Sans-Papiers im Raume Luzern.

Wir Anwesenden waren schockiert über das, was wir hörten. Es war uns allen klar: Hier wollen wir uns engagieren. Wir verzichten auf unser Honorar.

Wir orientieren die Teilnehmenden über die Arbeit mit den Sans Papiers und teilen ihnen mit, dass der Tagungsbeitrag von 40 Franken abzüglich der Unkosten künftig dem Verein „Kontakt- und Beratungsstelle für Sans-Papiers Luzern“ zugute kommt.

Wer sind die Sans-Papiers?

Sans-Papiers meint nicht, dass diese Menschen keine Papiere haben. Es sind dies Menschen, die sich ohne gültige ausländerrechtliche Bewilligung in der Schweiz aufhalten oder in der Schweiz arbeiten. Für uns stehen zwei Gruppen im Vordergrund: Abgewiesene Flüchtlinge und HausarbeiterInnen.

Abgewiesene Flüchtlinge

Sie dürfen nicht arbeiten. Zur Deckung ihrer Lebenskosten erhalten sie als Nothilfe max. Fr. 300 pro Monat. Sie leben in abweisenden Notunterkünften, oft fern grösserer Zentren. Als repressive Massnahme werden viele mit einer Eingrenzung auf ein Gemeindegebiet davon abgehalten, sich frei zu bewegen. Der Druck auszureisen ist in den letzten Jahren in mehreren Schritten erhöht worden, obwohl Ausreise in sehr vielen Fällen nicht möglich ist, weil mit den betreffenden Ländern kein Rückkehrabkommen besteht oder weil RückkehrerInnen (z.B. TibeterInnen) grösster Gefahr ausgesetzt sind. Erfolgt keine Ausreise, erhalten die Betroffenen Bussen bis zu tausend Franken pro Jahr, welche sie dann aus der äusserst kargen Nothilfe zu zahlen versuchen. Gelingt dies nicht, müssen sie eine „Strafe“ im Gefängnis absitzen. Solche menschenunwürdigen und widersinnigen Massnahmen treiben abgewiesene Flüchtlinge an den Rand der Verzweiflung bis hin zu Suizidversuchen.

HausarbeiterInnen

Schätzungsweise 40'000 Hausarbeiterinnen ohne geregelten Aufenthalt leben in der Schweiz. Sie tragen viel zum Wohlstand und zur Lebensqualität in unserem Land bei. Sie putzen in Privathaushalten, pflegen Kranke, Betagte, betreuen Kinder. Sie tun das im Verborgenen, ohne rechtlichen Schutz vor Ausbeutung, ohne Mindestgarantien bezüglich Salär und Versicherung. Sie leben in ständiger Angst vor Verhaftung und Ausschaffung. Sie leben im Schatten, offiziell nicht existent und haben eine geringe Partizipationsmöglichkeit.

Aber die Bundesverfassung garantiert allen BewohnerInnen unseres Landes Grund- und Menschenrechte unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus

Das Recht auf medizinische Grundversorgung. Zugang zu Krankenkassen.

Das Recht auf Bildung, auf die Einschulung von Sans-Papiers-Kindern.

Zugang zu den Gerichten ohne die Konsequenzen einer Inhaftierung oder Ausschaffung.

Angebote der Kontakt- und Beratungsstelle für Sans Papiers Luzern

Weil Sans-Papiers oft sehr isoliert leben, und über ihre Rechte nicht Bescheid wissen brauchen sie Anlaufstellen, an die sie sich wenden können. Hier finden sie

- Beratung zur Alltagsbewältigung
- Juristische Beratung, Weitervermittlung an Jus-Studenten und Anwälte
- Beratung in Gesundheitsfragen
- Begleitung zu Behörden und Fachstellen
- Vermittlung von Kontakten zu anderen Betroffenen (Selbsthilfe)
- Vermittlung von Freiwilligen zur Begleitung im Alltag

Was können wir tun?

Spenden: Die Kontakt- und Beratungsstelle ist auf Spenden angewiesen. Die Mittel eines Fonds kommen direkt den Sans-Papiers zugute für Rechtshilfe, Krankenkassenprämien, Schulmaterial für Kinder, Spielgruppenbeiträge, Übersetzungen, Deutschkurse, Psychotherapie für Traumatisierte usw.

Mitglied werden: Der Jahresbeitrag beläuft sich auf Fr. 50.- für Einzelmitglieder.

Freiwilligenarbeit: Begleitung von Sans-Papiers im Alltag (auf Ämter, zum Arzt, bei der Freizeitgestaltung, zur Vertiefung der Deutschkenntnisse). Besuche im Gefängnis usw.

Kontakt: Kontakt- und Beratungsstelle für Sans-Papiers Luzern / Langensandstrasse 1 / 6005 Luzern / Tel. 041 240 24 10 / luzern@sans-papiers.ch / www.sans-papiers.ch / PC 60-590175-2 / IBAN CH63 0900 0000 6059 0175 2 / BIC POFICHBEXXX

Kontaktperson VIA CORDIS-Verein: Heini Baumberger, Dorfstrasse 11, CH-8330 Pfäffikon, 043 497 76 74, cundhbaumberger@vtxmail.ch